

Gründung einer Interessengemeinschaft.

Der bisherige Rentnerarbeitskreis der ehemaligen OTV-Beschäftigten hat in seiner letzten Sitzung am 4.5.2010 die Gründung einer Interessengemeinschaft beschlossen. (s. Niederschrift vom 4.5.2010)
In der Sitzung am 1.9.2010 in Frankfurt a.M. wurden folgende Ziele und Aufgaben beschlossen:

1. Name: „Interessengemeinschaft ehemaliger Beschäftigter der Gewerkschaft Ver.di und seiner Gründungsgewerkschaften“. (IG)

2. Ziele und Aufgaben:

- a) Wahrung fortbestehender Rechte aus dem Arbeitsverhältnis.
- b) Auf die Verbesserung der Beziehungen zwischen dem früheren Arbeitgeber und den heutigen Rentnern hinzuwirken.

Die Interessenvertretung beachtet in ihrer Arbeit die gewohnte gewerkschaftliche Solidarität und erwartet das auch von dem früheren Arbeitgeber

3. Die Arbeit der IG.

- a) Die Arbeit der IG wird von einem Arbeitskreis (AK) getragen. Die Mitglieder sind z.Zt.:
Jürgen Angelbeck; Baden-Württemberg
Günter Marx; Baden-Württemberg
Rudolf Schurse; Baden-Württemberg
Waltraut Voigt; Hessen
Hilde Gerhardt; Hessen
Werner Foltin; NRW
Gerhard Palte; NRW
Karin Patzer; NRW
Wolfgang Ebensen; Niedersachsen
Günter Kositzki; Niedersachsen
- b) Die durch die Mitarbeit entstehenden persönlichen Kosten trägt jedes Mitglied selbst.
- c) Es sollen möglichst alle Landesverbände der Gewerkschaft Ver.di im AK vertreten sein.

4. Einrichtung einer Homepage.

- a) Als Bindeglied zwischen der IG und den Ehemaligen wird eine Homepage eingerichtet. Hier können Informationen abgerufen und Meinungsäußerungen eingebracht werden.
- b) Die Verantwortung für die Homepage wird Rudolf Schurse übertragen; er übernimmt auch die Pflege.

5. Vorrangige Arbeitsfelder.

- a) Als baldige Einrichtung der Homepage und die Veröffentlichung von Informationen über die Gründung der IG.
- b) Die Beschaffung von belastbaren Informationen, die eine Anpassung der Unterstützung oder der anderer Leistungsansprüche betreffen.
- c) Unterstützung bei Arbeits- oder Sozialgerichtsverfahren, wenn eine einvernehmliche Regelung mit dem Bundesvorstand Ver.di nicht möglich ist.
- d) Beratung allgemeiner sozialpolitischer Themen, insbesondere die der älteren Menschen.

Für die Richtigkeit: Günter Kositzki - Sitzungsleiter